

Budget-Provisorium steht bevor: Was bedeutet das für 2025?

Am 3. März 2025 wird im Nationalrat über ein gesetzliches Budgetprovisorium und Maßnahmen zur Budgetsanierung beraten.

Ort, Österreich - Am Freitag wird die neue Regierung im Nationalrat präsentiert, und das bringt viele Neuerungen mit sich! Die politische Bühne wird von einem gesetzlichen Budgetprovisorium begleitet, das genehmigt werden muss, um die aktuellen finanziellen Herausforderungen zu meistern. Wie die **Kleine Zeitung** berichtet, stehen entscheidende Ausschusssitzungen an, darunter der Verfassungsausschuss, der die Novelle des Bundesministeriengesetzes behandeln wird, sowie der Budgetausschuss, der einen Antrag auf das gesetzliche Budgetprovisorium auf die Tagesordnung setzt. Ohne diese Maßnahmen kann die Verteilung der Budgets und die Zuweisung an die neuen Ministerien nicht erfolgen.

Doch die Situation könnte sich zuspitzen! Sollten die Abgeordneten bis zum Jahresende kein gesetzliches Budgetprovisorium beschließen, tritt ein automatisches Budgetprovisorium in Kraft, das an die letzten gesetzlichen Vorgaben anknüpft. Laut dem **Parlament** werden die vertraglichen Obergrenzen des Bundesfinanzgesetzes für 2024 weiterhin gültig sein. Dies bedeutet, dass die Verwaltung im Laufe des Jahres lediglich die Ausgaben und Verpflichtungen bis zu den festgelegten Höchstbeträgen eingehen kann. Die maximale Grenze für 2025 beträgt sagenhafte 74,4 Milliarden Euro! Ein finanzieller Drahtseilakt, der sowohl Politiker als auch Bürger in Atem hält.

Die Herausforderungen sind gewaltig: Unter den neuen Bedingungen wird eine strenge Kontrolle der Haushaltsmittel notwendig sein, um sicherzustellen, dass die Mittel nicht überzogen werden. Insbesondere die Haftungen und die Vorgaben zur Wirkungsorientierung werden weiterhin Anwendung finden. Es bleibt spannend zu beobachten, ob die Abgeordneten dem Druck standhalten oder ob der automatische Mechanismus greift und somit die finanzielle Zukunft der Regierung entscheidend beeinflusst.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Ort, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.parlament.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at